

Laßt die Kinder zu mir kommen

Text: Sursum corda 1874
Neufassung: Ruth Zehetbauer

Weise: Münchener Gesangbuch 1909

1. Laßt die Kin-der zu mir kommen, ih - rer
2. Du rufst sie zum Mahl der Lie-be, gibst dich

ist das Him-mel-reich. Wer den Him-mel will er -
selbst im heil'-gen Brot. Wür-dig mö-gen sie emp-

wer-ben, wer-de die-sen Klei-nen gleich.
fan-gen, was sie schützt vor ew'-gem Tod.

1. wer-de die-sen Klei-nen gleich.
2. was sie schützt vor ew-gen Tod.

Die - se Wor-te 'dei-ner Lehre sol - len heut ge -
Hilf, daß sie dir treu er - ge-ben, hö - ren stets auf

1. sol - len heut ge -prie-
2. hö - ren stets auf dei-

prie - sen sein. Je - sus seg - ne uns - re
dei - nen Rat. Gu - ter Hirt, führ uns - re

- sen sein. Je - sus seg - ne
nen Rat. Gu - ter Hir - te

rit.

Kin-der, schließ in dei - ne Lieb sie ein.
Kin-der si - cher auf dem Le - bensepfad.

1. Lieb sie ein.
2. Le - bensepfad.

Satz: Joh. P. Zehetbauer